

9./II. 1915

Kriegstechnische Darstellungen im Technischen Museum.

Die mit bewundernswerter Tatkraft im Verlaufe des Weltkrieges zutage getretenen technischen Leistungen der österreichischen Industrie sollen im neuen Technischen Museum für Industrie und Gewerbe in Wien der Allgemeinheit vor Augen geführt werden, um ein dauerndes Denkmal des erfolgreichen Zusammenwirkens der Heeresverwaltung und der Industrie während des Krieges zu bilden. Die Generalversammlung des Museumsvereines hat diese Absicht gebilligt, der Kriegsminister hat den Plan in der günstigsten Weise ~~ber-ri-kt~~ und eine

weitgehende Förderung von Seiten der Heeresverwaltung zugesagt. Auch in den Industriekreisen findet der Vorschlag allseitig Zustimmung. Da die Eröffnung des Technischen Museums bevorsteht, sollen diese kriegstechnischen Darstellungen unverzüglich in Angriff genommen und den einzelnen Fachgruppen des Museums angegliedert werden. Deshalb wäre es erwünscht, wenn die an den Kriegslieferungen in hervorragendem Maße beteiligten Firmen Umschau nach geeigneten Gegenständen hielten, welche dem Museum als kriegstechnische Schaustücke gewidmet werden könnten. Namentlich Gegenstände, die aus irgendeinem Grunde zurückgestellt wurden, wären vorläufig vor der Vernichtung zu bewahren, denn sie können vielleicht noch als vollgültige Museumsstücke gebraucht werden. Auch die Anfertigung von Modellen solcher Gegenstände, deren Gewicht oder Umfang ihre Aufstellung im Museum verbietet, wäre gegenwärtig schon ins Auge zu fassen. Die Schaustücke können dem Museum als Geschenk oder als Leihgabe gewidmet werden. Die Namen der Spender werden an den Gegenständen selbst und im Kataloge ersichtlich gemacht, so daß auch die wirtschaftlichen Interessen der beteiligten Firmen gefördert werden. Es ist daher zu hoffen, daß die Industrie, der Zeitgeschichte Rechnung tragend, die dargebotene Gelegenheit benutzen werde, ihre kriegstechnischen Großtaten im Technischen Museum zu verewigen.